

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 46.

Mittwoch, den 15. August.

1832.

B e k a n n t m a c h u n g.

Morgen, den 16. August, Abends 6 Uhr, wird die zehnte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier gehalten.

G r u ß a n d a s n e u e T h e a t e r.

Von Neuem öffnen sich Thalia's Hallen,
Und Neugier lauscht auf ihre bunte Welt,
Erwartungsvolle Schaaren sieht man wallen,
Die gleicher Drang einander zugesellt;
Ein heitres Leuchten strahlt aus allen Blicken,
Den längern Abend färbt ein Zauberschein,
Der trüben Wirklichkeit uns zu entrücken,
Will er ein Maler holder Täuschung seyn.
Und wohl bedürfen wir der heitern Spiele,
Wo uns der Ernst des Lebens oft erschreckt,
Und mitten aus dem frohesten Gefühle
Zu grausen Phantasieen auferweckt;
Der düstern Außenwelt uns zu versöhnen,
Die Haß nur und Partei dem Blicke zeigt,
Begrüßen uns die himmlischen Camönen,
Und das Getös der Leidenschaften schweigt.
Zwar Leidenschaften sind hier auch zu schauen,
Doch zeigt sich wie im Spiegel nur ihr Bild,
Wir fühlen Lust, Entsetzen, Wehmuth, Grauen,
Doch das Gefühl ist reinigend und mild;
Es läutert sich das Wollen und Empfinden,
Und wer vielleicht sein bess'res Selbst verlor,
Der kann es hier und soll es wiederfinden,
Den trägt der Genius der Kunst empor!
Willkommen denn, ihr lieben Künstler alle,
Die ihr erwünscht dem Sehnsuchtsblick erscheint!
Es ist das Ziel der Kunst, daß sie gefalle,
Und dieses Ziel erstrebt ihr wohl vereint;

Der Beifall ist des Künstlers schönste Krone,
Die Anerkennung steigert seine Kraft,
Er strebt, befeuert von dem süßen Lohne
Der Mühe, fort, bis er das Höchste schafft!
Empfänglich findet ihr auch unsre Seelen,
Gelungenes zu würdigen mit Gunst,
Doch nirgends mag dem Lob der Tadel fehlen,
Der scharfe Dorn am Rosenstrauch der Kunst;
Ja, dem, der Rosen schönste sich zu brechen,
Bergönnet ward, ihn pflegt der scharfe Dorn
Zuweilen am empfindlichsten zu stechen,
Doch — Wackern wird der Tadel selbst ein Sporn.
Mild und genügsam ist die große Menge,
Sie sieht auf Gutes mehr als Fehler hin,
Sie richtet nicht mit übertrieb'ner Strenge,
Sie spricht das Urtheil nicht aus bösem Sinn;
Sie klatschet gern und liebt das Beifallrufen,
Und zögert nicht damit, wenn sie's nur kann;
Doch der erreichte erst die höchsten Stufen,
Der auch des strengern Richters Lob gewann.
Noch ist der Sinn für Künste nicht verschwunden,
Noch sind die Herzen nicht für Schönes todt,
Ob wilde Rohheit auch die Welt umwunden,
Die zarteres Gefühl mit Mord bedroht;
Den Menscheng Geist wird ewig fortverlangen
Nach dem, was ihn empor zu Göttern hebt,
Und sind die großen Meister hingegangen,
Es blieb ihr Werk uns, das unsterblich lebt!

Stets soll der Künstler nach dem Höchsten streben,
Mit Ringen wird's, mit Mühe nur erreicht;
Doch leistet er's, dann wird ein Kranz sich weben
Auf seine Stirn, dem selbst der Reid sich neigt;
Das Höchste sey auch euer Ziel, ihr Guten!
Es sinkt die Kunst! — Der wahren Künstler Zähl
Ist nur noch klein! — Entzündet neue Gluthen,
Belebt das Ringen nach dem Ideal!

Ja, eine Schule werde dieser Tempel,
An dessen neugegründetem Altar
Die Kunst bezeichne mit dem Meisterstempel
Der Priester Werke fort von Jahr zu Jahr;
Hier mögen die Talente freudig sprossen!
Hier wohne Geist, Geschmack und reger Fleiß,
Der, nach dem Besten strebend, nie verdrossen,
Auch stets das Beste zu erringen weiß!

Und Dir, o Adler, den ein Gott gesendet,
Zu leiten, was Dein weiser Sinn verband,
Zu dem sich die Erwartung hoffend wendet,
Die anderwärts sich nicht betrogen fand,
Dir Heil zum schweren Werke! Deinen Namen
Trug ehrenvoll der schönste Ruf voraus!
So streue denn auch hier den reichsten Samen
Der Lust, Erhebung und Beredlung aus!
Ein schönes Glück begleite Deine Schritte,
Und das Gelingen kröne Dich schon früh!
Dann wird gewiß Dir wohl in unster Mitte,
Dann keimt aus Müß' Dir Lust zu neuer Müß'! —
Und du, o Stadt, seit Alters hoch gepriesen
Als reich an Bildung, wahre Deinen Ruhm!
Die Liebe, die du stets der Kunst erwiesen,
Erweis' auch ihrem neuen Heiligthum!

Ernst Dittlepp.

Siebente öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Leipzig, den 3. März 1832.

Der erste Gegenstand des Vortrags war ein von E. E. und Hochweisen Rathe den Stadtverordneten in Abschrift mitgetheilter, an die hohe Landesdirection wegen des städtischen Kriegsschuldentilgungsfonds erstatteter Bericht. Derselbe wurde vorgelesen. Er enthielt

- a) eine historische Darstellung der in Bezug auf diese Abgabe in der neuesten Zeit von den Stadtverordneten gemachten Anträge, wodurch eine Erleichterung der Contribuen'en, so wie eine angemessenere und gleichmäßigere Vertheilung der Beiträge, erzielt werden sollen, und sodann
- b) die von dem Stadtrathe ausgesprochene Billigung des von den Stadtverordneten am 29/30. December 1831 gemachten Antrags, die directen Abgaben zu dem Kriegsschuldentilgungsfond beizubehalten, jedoch darneben
 - 1) eine Revision des Ertrags der Grundstücke unter Zuziehung der Reubau vorzunehmen;
 - 2) die zur Zeit unbestimmte Summe der jäh-

lichen Tilgung auf 12,000 Thaler festzusetzen, und

- 3) in Berücksichtigung der gegenwärtigen narungslosen, den Grundbesitz niederdrückenden Zeiten, welche die möglichste Schonung der Bürger zur Pflicht mache, von und mit dem Novembertermin 1831 an nur den halben Betrag der zeitherigen Abgabe von Grundstücken, Miethen und Luxusgegenständen zu erheben und diese Erhebung als Regel festzustellen, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt:

daß eine völlige oder theilweise Wiederaufziehung der des frühern Abgabebetrags eben so, wie eine noch weitere Verminderung der als Regel anzunehmenden Hälfte, ja sogar deren momentaner gänzlicher Wegfall, insoweit solches die Zukunft gestatte oder nöthig mache und insoweit dieß in dem alljährlich zu entwerfenden Haushaltungsplan als zulässig oder erforderlich ausgesprochen werden würde, statt finden möge;
- c) eine von dem Stadtrathe aufgestellte Berechnung über den Bedarf, so wie über die Deckungsmittel des Zins- und Tilgungs-

fonds der Leipziger Stadt-Kriegsschulden auf die Jahre 1832—1836, woraus die Möglichkeit, jenen Antrag der Stadtverordneten zu realisiren, sich darlegt.

Die übrigen Gegenstände des Vortrags waren:

Ein Communicat des Stadtrathes, welches die Nachatforderung der Stadt an 750,000 Thlr. betraf, und worinnen der Beitritt der Stadtverordneten zu dem deshalb an den Herrn Adv. Römisch vom Stadtrathe ausgestellten Actorium verlangt wurde; es ward einstimmig beschlossen, diesen Beitritt schriftlich zu bewirken.

Ein Communicat des Stadtrathes vom 16. Februar 1832, die vorzunehmende, und bereits von den vorstädtischen Bürgerdeputirten zu dem Garnison- und Einquartierungswesen gebilligte, Errichtung einer Expedition für die städtischen Servis- und Einquartierungsangelegenheiten betreffend, wornach diese künftig durch drei Beamte, einen Buchhalter, einen Controleur und einen Assistenten, zu besorgen seyn würden; das Collegium der Stadtverordneten, von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit einer solchen Einrichtung überzeugt, gab dem ihm mitgetheilten, mit großer Sorgfalt ausgearbeiteten und sehr ausführlichen Plane, seine vollkommenste Zustimmung, und nannte dabei einige Individuen, welche dem Stadtrathe bei Besetzung jener Stellen unmaßgeblich empfohlen werden sollten.

Ein Communicat des Stadtrathes von zwei Beilagen begleitet, worinnen Seiten des hohen Finanzministeriums mit Bezugnahme auf ein Gutachten des Obersteuer-Collegiums auf das Ansuchen des Rathes und der Stadtverordneten, künftig die Landsteuer und Accisbeitragsquatenber der Stadt zu erlassen, die Resolution enthalten, daß diesem Gesuche statt zu geben für jetzt nicht thunlich befunden werde. Es wurde beschlossen, sofort in dieser Angelegenheit eine

Deputation zu ernennen, und durch solche um einstweilige Sifirung executivischer Maaßregeln gegen die Restanten, bis dieser Gegenstand den Ständen mitgetheilt, höchsten Orts nachzusehen.

Ein Recommunicat des Stadtrathes, in welchem derselbe dem Collegio der Stadtverordneten die von ihm getroffenen Maaßregeln, um die städtischen Forsten gegen den überhand nehmenden Waldsrevell zu sichern, mittheilte, worauf beschlossen wurde, auch auf Bestellung eines gleichen Schutzes hinsichtlich des Rosenthales, anzutragen.

Ein Communicat des Stadtrathes, worinnen den Stadtverordneten der Plan mitgetheilt wurde, die hiesigen zerstreuten Trödelbuden auf einen Theil des, dem Georgenhause gehörigen Grundstücks an der alten Burg, dem Theater gegenüber, zusammenzustellen, und ein zweites Communicat, worinnen die Zustimmung der Stadtverordneten zu einer nochmaligen Verpachtung der Lindenauer Mühle, mittelst Licitation, eingeholt wurde. Das Collegium gab im Betreff des letztern Gegenstandes diese Zustimmung dazu und beschloß wegen des Vorschlags, die Trödelbuden betreffend, die Vorbereitung zu unserer Beschlußnahme der Baudeputation zu übertragen.

Einige Gesuche um Pächterlasse, welche theils genehmigt, theils abgeschlagen wurden.

Endlich wurde ein anonymes Schreiben, das mit der Unterschrift: „mehrere hiesige Bürger“ versehen, eingegangen war, verlesen, worauf Seiten des Vorstands, wie in der vorletzten öffentlichen Versammlung nochmals ausgesprochen wurde, daß auf solche anonyme Schreiben keine Antwort zu geben sey, daß man dagegen gegründeten Beschwerden, welche von unsern Mitbürgern mündlich, oder schriftlich mit Namensunterschriften, gegen irgend ein Mitglied unsers Collegiums ausgesprochen werden, die gebührende Beachtung jederzeit erweisen werde.

Redacteur: D. W. Meißner.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. Bei Scharschmidt und Boldmar ist erschienen:
**Weshalb feiern wir das Fest der Uebergabe der
 Verfassungsurkunde?**
 Beantwortet für den Bürger und Landmann.
 gr. 8. 3 Gr.

Anzeige. In einigen Tagen erscheint im Verlage bei J. G. Schladebach in Leipzig:
**Was sind unsere Communalgarden? Was müssen sie seyn? und: Was ist für die
 Zukunft von dieser Bewaffnungsmacht für Länder und Throne zu erwarten?**
 Ein freimüthiges Wort, sämmtlichen in Deutschland bestehenden Communal-
 und Bürgergarden, so wie allen Deutschen, die es mit ihrem Vaterlande gut
 meinen, ans Herz gelegt von D. Bendlein.

Motto:
 Nicht Bürger=Blut,
 Nur Bürger=Muth! —
 Sind aller Thronen Stützen.

Preis circa 5 à 6 Groschen.

Bestellungen darauf nimmt auch an die Franke'sche Buchhandlung in Leipzig und Naumburg.

Neue Tänze des zweiten Schützenbataillons.

In der Musikalienhandlung von H. A. Probst-F. Kistner, Grimma'sche Gasse
 Nr. 576, sind so eben erschienen:

Huldigung der Freude. Sammlung ausgewählter Modetänze für das
 Pianoforte, Nr. 87 und 88 (jede Nummer 3 Gr.), enthaltend:
 Polonaise mit Trio (nach einem Thema aus Rossini's Oper: Ma-
 thilde von Schabran) — Galoppe — Marsch — Walzer — Masurka —
 Galoppe, von Rath, Musikdirector des 2ten Schützenbataillons.

Empfehlung. Die erwartete Sendung
diesjähriger echt romanischer Saiten,
 in schönster Qualität, ist eingetroffen. Berger & Voigt.

Empfehlung. Die erwarteten westphälischen Schinken, so wie auch die beliebten
 Gothaer Knackwürstchen, sind wieder angekommen und werden billigt verkauft bei
 Eduard Werner,
 im Keller Nr. 69, unterm Gewölbe des Herrn G. A. Janisch.

Hausverkauf. In Lindenau ist ein schönes Haus mit Garten billig zu verkaufen.
 Das Nähere bei L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Pianoforte-Verkauf. Ein elegantes Flügelpianoforte von ausgezeichnet schönem
 Tone und dauerhafter Arbeit ist für 110 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition
 dieses Blattes.

Verkauf. Schwarze Tinte, welche nicht schimmelt, die Kanne 4 Gr., ist zu verkaufen
 bei dem Buchdrucker Jensch, im Böttchergäßchen Nr. 436, im Hofe zwei Treppen hoch.

Verkauf. Eine zweispännige Chaise mit Vorderverdeck, in gutem Stande, ist billig zu verkaufen in der Nicolaisstraße Nr. 745.

Zu verkaufen sind durch Unterzeichneten verschiedene hiesige Stadtfelder und Wiesen vor dem Grimma'schen und Windmühlenthor. Unterhändler werden verboten.
D. Mothes.

Zu verkaufen sind zwei Gebett Betten im Sporergäßchen Nr. 81, 2 Treppen hoch, Vormittags.

Im Diorama der Gebr. Gropius

sind fortwährend beim Hausmann Dost zu haben:

engl. Stahlfedern mit 3 Spalten,
echt engl. Windsorseife, à Dutzend 8 Gr.,
chinesischer Feuerschwamm, à Pack 4 Gr.,
chinesische Feuerwerke, 72 Schwärmer à 8 Gr., und
spanische Strohcigarren, à 40 Stück 8 Gr.

C. H. Krantzler sen., Tapezierer,

Hainstrasse, goldner und blauer Stern Nr. 345,
empfiehlt eine Auswahl fertiger Divans, Stühle und anderer feiner Meubles, neuester Façon, in Mahagony-, Birnbaum- und Ahornholze, zu den annehmbarsten Preisen bestens.

Hartwig & Frentag, Markt Nr. 2,
empfangen eine Partie carrirte und gestreifte Singhams, à Elle 1 $\frac{1}{2}$ Gr.

Echt engl. Patent-Maschinen- und Wagenschmiere,
die sich wegen ihrer vorzüglichen Güte besonders auszeichnet, ist in kleinen blechernen Büchsen zu haben bei
J. G. Wolff's Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Anzeige. Allen Gönnern und Freunden macht hiermit seine Ankunft in Leipzig ergebenst bekannt, und bittet um ferneres gütiges Wohlwollen und Vertrauen
Leipzig, den 14. August 1832. D. C. E. Hering, prakt. Wund- und Zahnarzt.

Anerbieten. Junge Mädchen von guter Erziehung können in dem Geschäfte von Caroline Reißner das Puzmachen erlernen.
Barfußgäßchen Nr. 176, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein alter großer eiserner Ofenkasten. Das Nähere auf der Windmühlengasse Nr. 864 parterre links.

Gesucht wird künftige Michaeli ein nicht zu schwaches reinliches Dienstmädchen, die sich keiner Arbeit scheut, im Brühl Nr. 489 parterre.

Gesucht wird zu Michaeli ein treues und ehrliches Mädchen in einen Bäckerladen, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzeigen kann. Zu erfragen in Nr. 294 parterre.

Gesucht wird für das künftige Winterhalbjahr, für die Stunden von 11—12 täglich, ein Auditorium. Hierauf Reflectirende bittet man, Adressen mit G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Von einem Geschäftsmanne wird in der Stadt eine Stube ohne Meubles gesucht; wünschenswerth wäre es für denselben, solche in einem Hofe parterre zu finden, da dieselbe zugleich als Niederlage leichter Gegenstände benutzt wird. Unter P. werden Nachweisungen in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 608 ist zu Michaeli d. J. ein meublirtes Zimmer und Alkoven, vorn heraus, an einen ledigen Herrn zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 548, Herrn Englers Haus, 3 Treppen hoch, ist eine gut meublirte Stube, nebst Schlafstübchen, an einen soliden Mann meßfrei zu vermieten.

Vermiethung. Zu kommende Michaeli sind einige kleine Familienlogis, wobei ein Parterrelogis, zu vermieten und im Sporergräßchen Nr. 83 beim Eigenthümer zu erfragen.

Vermiethung. Ein freundliches meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten am Waageplatz Nr. 1103, 2 Treppen hoch, und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer, nebst Zubehör, ist an ledige Herren von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere in der Schulgasse Nr. 1340, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Nähe des Marktes ein Familienlogis mittler Größe, und in Nr. 168, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist noch ein Familienlogis 4 Treppen hoch und Aussicht auf die Allee. Zu erfragen am neuen Kirchhofe Nr. 263 parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung, oder Expedition, eine Stube mit Alkoven, auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, eine Treppe hoch.

Bekanntmachung. Heute, Mittwoch, den 15. August, werden unter Auswahl mehrerer Gerichte auch junge gefüllte gebratene Tauben, à Couvert 3 Gr., mit verspeist. Zugleich erlaube ich mir, mit anzuzeigen, daß ich von heute an auch Abends billig und gut, sowohl mit warmen als kalten Speisen, bestens aufwarten kann. Um gütigen Besuch bittet
Springer, Petersstraße Nr. 79.

Einladung. Heute, den 15. August, wird echt bairisches Lagerbier vom Fasse verschenkt.
Joseph Berger, Petersteinweg, zur grünen Linde.

Einladung. Morgen Abend, den 16. August, ladet zu Kirschkuchen und zur Tanzmusik ergebenst ein
G. A. Löwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

Reisegelegenheit. Nach Berlin gehen den 17. August gute vierstige Chaisen, wo noch Plätze offen sind, im Brühl im blauen Harnisch, bei Diebler.

Abhanden gekommen ist ein ganz kleiner, sehr fein gebauter, weiß mit großen braunen Flecken gezeichneter Wachtelhund. Man bittet um dessen Rückgabe gegen eine Belohnung im Gartengebäude Burgstraße Nr. 144.

* * * In der Leipziger Zeitung vom 8. August sind, angeblich von der bairischen Gränze eingeschickt, Briefe einiger polnischen Landboten abgedruckt, in denen auch meiner gedacht wird. Da ich nun mehrere dieser Briefe kenne und weiß, daß sie an Herrn von Lur in Göttingen geschrieben, und dort bei der bekannten russischen Beschlagnahme von dessen Papieren gefunden wurden, so dürfte die Redaction der Leipziger Zeitung den darüber erstaunten Interessenten

Auffsch
werde
werde
und
blatte
lose G
könne
Kinde
mit g
hält
die S
spruch
Schw
Cirkel
die K
mand
gefäll
Gäfte
die C
genie
Do
hr. K
hr. K
den
Die F
Die F
hr. F
Do
Frau
hr. E
Do
hr. M
hrn.
hr. F
hr. F
hr. E
unb
hrn.
An
hrn.
Do
hr. S

Ausschluß zu geben haben, wie diese Briefe, welche erst aus dem Polnischen haben übersetzt werden müssen, von der bayerischen Gränze mit Reflexionen von — Deutschen haben eingeschickt werden können? — Leipzig, den 9. August 1832. D. R. D. Spazier.

Erklärung. Die hohe Schulbehörde, welche für Schulsachen in Nr. 40 als passender und offener Weg anempfohlen wurde, ist kein Schleichweg. Nur vor dieser, nicht im Tageblatte, kann die fragliche Sache ehrenvoll, richtig und anständig entschieden werden. Gehaltlose Gegen-Annoncen und Unwahrheiten verrathen nur die Furcht vor der hohen Schulbehörde, können aber die Sache weder ins Reine bringen, noch einschüchtern. Von der Liebe guter Kinder und Anerkennung unparteiischer Aelteren darf ich mich, vermöge der schönen Beweise, mit gutem Gewissen gewiß auch jetzt noch überzeugt halten.

* * * Ich den guten Ruf Anderer zu untergraben suchen! Ich! Sobald es meine Verhältnisse gestatten — — werde ich mich heute zu Ihnen versügen. Niemand wünscht mehr, die Sache auf die eine oder die andere Weise geschlichtet zu sehen.
Leipzig, den 15. August 1832.

Freistinnige Bemerkung mit höflicher Bitte. Es bedarf wohl keines Widerspruchs, daß unter den vielen öffentlichen Orten Leipzigs derjenige bei Kintschy's sogenannter Schweizerhütte im Rosenthale einer der freundlichsten ist, der besonders von gebildeten geselligen Circeln besucht wird; wie um so angenehmer würde es nun daselbst seyn, wenn nicht öfters die Kindermägde mit kleinen schreienden Kindern, so wie die mitbringenden vielen Hunde, so mancherlei verdrießliche Störungen verursachten? — Kann daher wohl eine höfliche Bitte um gefällige Abänderung dieses Uebelstandes eine unfreundliche Aufnahme finden? B. B.,

* * * Sehr angenehm ist es, daß man im — auch Rohheit findet. Den Gästen nimmt man, wenn sie sich einen Augenblick entfernen und zum Zeichen ihrer Rückkehr die Stühle umlegen, die eben erst verabreichten, noch unberührten Getränke weg. Wer etwas genießen will, bezahlt es so doppelt. Hört es, Gastwirthe!

Thorzettel vom 14. August.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Rfm. Hansemann, v. Aachen, im deutschen Hause.
 Hr. Rfm. Schüller, nebst Gattin, v. hier, v. Dresden zurück.
 Die Frankfurter reitende Post, um 3 Uhr.
 Die Dresdner reitende Post, um 6 Uhr.
 Hr. Frenkel, Nicolaischüler, v. hier, v. Dresden zur.
 Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Frau von Pfannenbergs, v. Storkwitz, pass. durch.
 Hr. Stud. v. Bredow, v. Wagnitz, pass. durch.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. M. Wünsch, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Hblsl. Cantor u. Bauch, v. Teplitz, pass. durch.
 Hr. Hblsm. Goldhammer, v. Kopenhagen, unbest.
 Hr. Hblgsd. Gräber, v. Tost, bei Starke.
 Hr. Lieuten. Winkler, a. D., a. Berlin, v. Dresden, unbestimmt.
 Hr. Hblsl. Herzberg und Ehrmann, v. Rötzen, im Anker.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Künstler Bassi u. Lupardi, v. Parma, pass. d.
H a l l e ' s c h e s T h o r
 Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Rfm. Schletter, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Hr. Rfm. Pless, von Bremen, im Hotel de Saxe.
 Hr. Rfm. Schmidt u. Dem. Süßmann, v. hier, von Aken und Grmlitz zurück.
 Hr. Hblgsreis. v. Colten, v. Bremen, im H. de Russie.
 Hr. Rfl. Friedrich, Endner u. Pröbel, aus Ebnitz, von Braunschweig, unbestimmt.
 Die Berliner Post.
 Auf der Magdeburger Silpost, 12 Uhr: Hr. Rfm. Mannwaka, von Magdeburg, pass. durch.
 Hr. Kackerlein, von hier, von Lauchstädt zurück.
 Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Rfl. Kirchner, Kumpf, Richter, Biecke, Döhler, Rudolph u. Fleischer, a. Minden, Ehrenberg, Meerane, Wittweida u. Lausitz, v. Braunschweig, pass. durch.
 Hr. Hblgscommis Roth, v. h., v. Braunschweig zurück.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Rfl. Liebers und Riesberg, von hier, v. Braunschweig zurück.
 Hr. Rfl. Demichen, Schulze u. Kluge, aus Glaucha, Gebr. Gebhardt, Graf, Wagner, Müller u. Rober, a. Meerane, Treuen, Dresden u. Plauen. Hantschel, Zeitschel, Emmerich und Leibsch, aus Wittweida, Müller, Pöniß, Rucksch u. Sabel, aus Baugen, Roswein, Marklissa u. Pirna, Burghardt u. Kost, a. Lauban, Linke, Weise, Böhme u. Greifenhagen,

a. Dresden, Krimmischau, Scheibenberg u. Dieckau, von Braunschweig, pass. durch.

Auf der Berliner Silpost, 1 Uhr: Hr. Stud. Schuhmacher, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfl. Lindner, v. Meiningen, u. Reichmann, v. Chur, unbest., und Hr. Prof. Walch, v. Stralsund, im Hotel de Saxe. Hr. Pöbl. Seidel, Mächler u. Gräbner, v. Selenau, Langenau u. Meiningen, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Pöbl. Wolfson u. Arnheim, v. Jesnitz, unbest.

Hr. Steuerrath Müller, v. Schladitz, unbestimmt.

Hrn. Kfl. Lange u. Schmidt, a. Plauen, u. Hr. Kfm. Kränkel, a. Schneeberg, v. Braunschweig, pass. d.

Hr. Diakonus Lindmann, v. Eisleben, pass. durch.

Hr. Rittergutsbes. Röhl, v. Wehlitz, unbestimmt.

Hr. Scholz, v. Wolfenbüttel, u. Hr. Factor Scholz, v. Eisleben, im Hotel de Pol.

Hr. Kfm. Petermann, v. hier, und Frau. Schröder, v. Sauchstädt zurück u. bei Demaré.

Hr. geheime Rath von Dellbrück, nebst Familie, von Halle, im Hotel de Russie.

Hr. Kfm. Wolf, nebst Gattin, von hier, von Braunschweig zurück.

Auf der Braunschweiger Silpost, 26 Uhr: Hr. Lieut. Reichmann u. Hr. Secret. Baldeus, v. Hannover, im H. de Russie, Hr. Kfm. Wischky, v. Liegnitz, im Blumenberge, Hr. Kfm. Strieder, v. Braunschweig, im Blumenberge, Hr. Kfm. Dypenheimer, v. Hamburg, in Nr. 465, Hr. Kfm. Berger, von Geithain, bei Kuiper, Hr. Kfl. Schönfelder und Schweda, a. Schneeberg u. Buchholz, von Braunschweig, pass. durch, Hr. Lieut. Kessel, v. Berlin, pass. d., Hr. Kfl. Ronniger, a. Altenburg, Buxter, a. Eondon, Schildbach, a. Schneeberg, Zahn, aus Steinschöna, u. Liebigen, a. Meissen, v. Braunschweig, pass. durch, Hr. Ruffer, v. Wartenburg, pass. durch, u. Hr. Kfm. Hollberg, von hier, von Braunschweig zurück.

R a n s t ä d t e r T h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Steinmüller u. Hr. Stud. Senf u. Trecher, v. hier, v. Rösen zurück.

Hr. Stud. Kretschmar, v. hier, v. Jena zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Hamburger reitende Post 1/10 Uhr.

Hr. Stud. Lommaßsch, v. hier, v. Pürsten zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Vogel, Hr. Pöbl. Vogel u. Mad. Lange, nebst Tochter, Prof. Witwe, v. Raumburg, pass. durch, unbestimmt u. bei Lange.

Die Frankfurter reitende Post 2 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Schullehrer Schmidt, v. Trachenau, u. Hr. Pöbl. Lorchiana, von Mailand, pass. durch.

Hr. Hofrath Kunad, v. hier, v. Karlsbad zurück.

Hr. v. Gdrsch, von Kuligt, bei Donner.

Dem. Krauser, Lehrerin, v. Ronneburg, bei Krauser.

Hr. Mühlbes. Ulbricht u. Dem. Ulbricht, von hier, von Zwickau zurück.

Hr. Schausp. Hasper, von Pegau, unbestimmt.

Hr. Sensal Schmidt, von hier, v. Marienbad zurück.

Hr. Optm. Martini, v. Braunschweig, im H. de Saxe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Kfl. Bauer, Fürbringer u. Wachler, von Gera, pass. durch.

Hr. Amts-Accessist Schilling, v. Zwickau, unbestimmt.

Hr. Schausp. Diedrich u. Frau, v. Lützen, p. durch.

Dem. Arnold, von Pegau, bei Kretschmar.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Mad. Zinn, von hier, von Karlsbad zurück.

Hr. Amtshptm. v. Schüg, v. Borna, im deutsch. Hs.

Hr. Kammerherr Graf v. Sarajnsky, v. Posen, p. d.

Hr. General-Lieut. v. Helwig, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Gastwirth Martin, v. Altenburg, b. Adv. Richter.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Amtmann Gade, Mad. Gade und Dem. Künd, von Franzensbrunn, pass. durch.

Hrn. Scharf u. Weidenmüller, v. h., v. Falkenstein zur.

Hr. Pöbl. Grimm, von Neuenburg, im Hirsch.

Hr. Cantor Thieme, von Frauenstein, in Nr. 567.

Mad. Berthold, von Schleubitz, pass. durch.

Hr. Organist Langenbach, nebst Bruder, v. Eisenberg, bei Krage.

Hr. Fabr. Dießsch, von Gera, in Nr. 132.

Hr. Accis-Inspector Frege, v. Stollberg, pass. durch.

Hr. Partic. Schier, nebst Gattin u. Schwester, von Karlsbad, im Hotel de Saxe.

H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Gerstenberger, v. Dresden, pass. durch.

Hr. Kfm. Beckmann, v. hier, v. Franzensbad zurück.

Hr. Kfm. Cochrone, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Hr. Kfm. Eichhorst, v. Minden, im Hotel de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Dering,

Wundarzt v. hier, v. Würzburg zurück, Hr. Kfm.

Düllgen, v. Bad, in St. Berlin, Hr. Kfm. Friedrich,

v. Verbau, unbest., Hr. D. Spazier, v. hier, von

Dresden zurück, Hr. Pöbl. Commis Herzog, von

hier, v. Kirchberg zurück, u. Hr. Fabr. Grodhäuser,

v. Altenburg, pass. durch.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Gymnas.

Fritzsche, v. Eisleben, pass. durch, u. Hr. Registr.

Schüg, v. Penig, pass. durch.

Auf der Freiburger Post, um 18 Uhr: Hr. Kaufm.

Wislicenus, v. Leisnig, unbest., Hr. Academic. Pöbl.

feld u. Hr. Kfm. Gottwald, v. hier, v. Grimma

zurück.

Hr. Maler Gundelfinger, v. Gethorn, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Frau Amtsräthin Roigsch u. Hr. Lieuten. v. Arnim,

v. Torgau, pass. durch.

Mad. Müller, v. Borna, unbest.

Hr. Stud. Kretschmar, v. Dresden, bei Kretschmar.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hofchirurgus Holmar, v. Hamburg, im Hotel

de Saxe.

Frau. v. Bertuch, Stiftsdame, u. Frau Bräs, von

Kopenhagen, im Hotel de Saxe.